

Schäuble verletzt das Persönlichkeitsrecht

Öffentlicher Wutausbruch Fünf Fragen an Christian Oberwetter

CHRISTOPH RIND

1. *Hamburger Abendblatt: Von Untergebenen wird erwartet, dass sie ihrem Chef gegenüber loyal sind. Gilt das umgekehrt nicht, wie der Fall Schäuble zeigt, der seinen Sprecher in aller Öffentlichkeit bloßgestellt hat?*

Christian Oberwetter: Doch, für den Chef gilt das auch. Das Arbeitsverhältnis ist ein normales Vertragsverhältnis mit Pflichten nicht nur für den Arbeitnehmer, sondern auch für den Chef. Auch der muss Rücksicht nehmen und hat dafür zu sorgen, dass Kritik in angemessener Form erfolgt.

2. *Hat jemand wie Schäubles Sprecher Michael Offer Anspruch auf eine Entschuldigung?*

Oberwetter: Formal nicht. Aber Anspruch auf eine Richtigstellung besteht, wenn einem im Beisein anderer etwas vorgeworfen wird, aber tatsächlich kein Versäumnis und keine Verletzung des Arbeitsvertrages vorliegt.

3. *Hat ein Arbeitnehmer ein Anrecht darauf, dass sein Chef ihn stets menschlich behandelt?*

Oberwetter: Ja, das fällt unter das Persönlichkeitsrecht. Niemand muss sich vor anderen heruntermachen lassen, selbst wenn es dafür einen Grund gibt. Aber Anstand ist nicht einklagbar. Gegen das Gebot der Rücksichtnahme verstößt jedoch, wer sich so verhält wie Minister Schäuble. Das ist nicht angemessen. Sein Sprecher hat sich vorbildlich zurückgehalten und war nicht einmal erkennbar genervt. Selbstverständlich dürfen Untergebene zurechtgewiesen werden. Aber das Wie ist entscheidend. Das pampige Verhalten von Schäuble verstößt gegen das Arbeitsrecht.



Christian Oberwetter, 44, ist Fachanwalt für Arbeitsrecht in Hamburg.

4. *Gelten in der Politik andere Regeln als sonst in der Arbeitswelt?*

Oberwetter: Ich sehe da keinen Unterschied. Politik ist zwar öffentlicher, aber auch bei einer Pressekonferenz, ob in der Politik oder bei einem Unternehmen, darf der Chef seinen Sprecher nicht öffentlich brüskieren.

5. *Sind mangelnder Respekt der Chefs und geringe Wertschätzung gegenüber Beschäftigten ein Problem in unserer Arbeitswelt?*

Oberwetter: Der Anstand ist in unserer Gesellschaft und auch in den Führungsetagen in den vergangenen Jahren zurückgegangen. Das ist ein großes Problem. Immer wieder lassen sich Führungskräfte hinreißen und Wertschätzung vermissen. Ein Chef darf seine Kritik nicht einfach harsch vortragen vor Dritten, wie es oft in Großraumbüros gemacht wird. Angemessen wäre es stattdessen, mit den Betroffenen unter vier Augen zu reden. Nur ein solches Verhalten wäre führungsgerecht, weil es nicht darauf zielt, jemanden zu diskreditieren. Vielen Chefs fehlt es leider an Fingerspitzengefühl und an Anstand. Neben der fachlichen Qualifikation kann man von einem Vorgesetzten aber gerade diese Fähigkeiten erwarten.

Seite 6 Merkel redet mit Schäuble

SPEKT

Zum G20-Gipf

Die G20 sind im 21. Jahrhundert eine neue Institution in der Welt zu stellen. Allenfalls neu erfinden ein Gipfel des 21. Jahrhunderts. Die Themen der US-Präsidenten für die Weltwirtschaft. FRANKFURTER

Zu schadhafte

Als Experten der Rolls-Royce mit dem klang der Rolls-Royce könnte der Flugzeug in St. Petersburg die Ölkatastrophe für BP war, sondern drängt sich der britische Vorze haben mit einer Kommunikationspolitik und die PR. HANDELSBLATT

Zur politischen

Wer in Italien mit dem Untergang Berlusconi innerhalb seiner der Ehrgeiz der Gianfranco Fini irrt. Die aktuelle Systems gleichen der Krise, die schen Republik. CORRIERE DELLA

ZITAT DES T

Diese
zu ein
wenn e

Der frisch gewählte Evangelischen Kirche. **Nikolaus Schröder** Rundfunk zur Straß bei im Reagenzgl.

er Sprachlosigkeit

öräch über Stuttgart 21 bietet die Chance, die politische Urteilskraft zu stärken, meint der Philosophie-Professor aus t

Wer genauinhört und die langfristige Entwicklung bedenkt, gewinnt einen anderen, einen differenzierteren Eindruck. Über das einzelne Projekt hinaus geht es um eine politische Frage, ja um



Weise zurück in Gesprochenes verwandeln lassen“.

Die spezifische Lage, zu der die Entfesselung der technisch-industriellen Potenziale geführt hat, überfordert jede

mit dem Ar
Aktionen ge
gleichbare F
zeigt die gar
mit der auf e